

Die 8 Schweizer Hunderassen



Grosser Schweizer Sennenhund



Zahlen: FCI-Gruppe 2, Standard-Nr. 58, Gründung des Rasseklubs: 1912

Ursprüngliche Verwendung: Wach- und Zughund

Vorkommen: Rund 500 Tiere in der Schweiz, wenig verbreitete Rasse, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 120.

Aussehen: Risthöhe Rüde: 65 bis 72 cm, Risthöhe Hündin: 60 bis 68 cm; Gewicht Rüde: 55 kg, Hündin 40 kg; Fell: Stockhaar, schwarz-braun-weiss; pflegeleicht.

Lebenserwartung: 10 Jahre

Charakter: Der Grosse Schweizer Sennenhund ist wachsam, gutmütig, nervenstark und sicher in Alltagssituationen. Er lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen.

Auslauf: Tägliche Spaziergänge von ein bis zwei Stunden Dauer; ideal wäre ein zusätzlicher Auslauf im Garten sowie genügend geistige Beschäftigung.

Ausbildung: Der grosse Schweizer Sennenhund ist ein angenehmer Familienhund mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise als Zughund und im Hundesport unter anderem geeignet für die Ausbildung als Begleit- oder Sanitätshund.

Für wen: Der Grosse Schweizer Sennenhund sollte in die Familie integriert werden. Er benötigt Zeit und Liebe. Durch seine selbstständige Art braucht es bei der Erziehung eine gewisse Geduld und ein gesundes Mass an Autorität.

Besonderheiten: Grosse Schweizer Sennenhunde sind ideale Familienhunde. Sie wollen am Familienleben teilnehmen und möglichst immer dabei sein. Man kann sie – mit entsprechender Erziehung – überall hin mitnehmen, und sie können gut und rücksichtsvoll mit Kindern umgehen.

Kontakt: Adriana Crimi, Welpenvermittlung, Schönenbergweg 9, 4452 Ittingen, Tel. 061 971 40 45; Informationen im Internet: www.gssh.ch

Schweizer Niederlaufhund



Zahlen: FCI-Gruppe 6, Standard-Nr. 60, Gründung des Rasseklubs: 1905

Ursprüngliche Verwendung: Jagdhund für die laute Jagd

Vorkommen: Rund 350 Tiere in der Schweiz, wenig verbreitet, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 45 bis 50.

Aussehen: Risthöhe Rüde: 35 bis 43 cm, Hündin: 33 bis 40 cm (Toleranz +/- 2 cm); Gewicht Rüde: 14 bis 16 kg, Hündin: 12 bis 14 kg; Fell: Berner Varietät: weiss, schwarz und lohfarben (tricolor); Luzerner Varietät: grau-weiss mit schwarzen Platten (blauschimmel), Jura-Varietät: schwarz mit lohfarbenen Abzeichen; Schwyzer Varietät: weiss mit gelbroten bis orangeroten Platten. Alle Farbvarietäten glatthaarig, beim Berner Niederlaufhund zusätzlich eine rauhaarige Varietät. Pflegeleicht.

Lebenserwartung: 12 bis 14 Jahre

Charakter: feinnasiger, flinker, ausdauernder, passionierter kleiner Laufhund; freundlich, nie ängstlich und aggressiv; ruhig bis lebhaft im Temperament.

Auslauf: Ein bis zwei Stunden pro Tag.

Ausbildung: Der Niederlaufhund eignet sich im Speziellen für die laute Jagd, ist aber auch gut als Familienhund zu halten.

Für wen: Personen, die dem Niederlaufhund genügend Bewegung und im Idealfall jagdliche Beschäftigung bieten können.

Besonderheiten: Den Niederlaufhund gibt es in vier Varietäten: Berner, Jura, Luzerner und Schwyzer Laufhund. Da die Zuchtbasis klein ist, werden von der SKG bewilligte Zuchtversuche zwischen den einzelnen Varietäten durchgeführt, um den Fortbestand der Rasse zu sichern.

Kontakt: Fredy Kuster, Zuchtwart/Körmeister, 5735 Pfeffikon, E-Mail: kuster@datacomm.ch; Trudi Fehlmann, Sekretariat des SNLC, Fochenmattweg 4a, 8624 Grüt-Gossau, E-Mail: rug.fehlmann@active.ch; Informationen im Internet: www.niederlaufhund.ch, www.snlc.ch

Schweizer Laufhund



Zahlen: FCI-Gruppe 6, Standard-Nr. 59, Gründung des Rasseklubs: 1903

Ursprüngliche Verwendung: Zum Brackieren

Vorkommen: Knapp 3000 reinrassige Tiere in der Schweiz, jedoch viele papierlose Tiere; in Jägerkreisen verbreitete Rasse, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 300. Die am meisten verbreiteten Varietäten sind der Jura- und der

Luzernerlaufhund; der Schwyzer- und Berner Laufhund sind etwas weniger häufig.

Aussehen: Risthöhe Rüden: 49 bis 59 cm; Hündinnen 47 bis 57 cm; Gewicht Rüde/Hündin: 20 bis 30 kg; Fell: Berner Varietät: weiss, schwarz und lohfarben (tricolor); Luzerner Varietät: grau-weiss mit schwarzen Platten (blauschimmel), Jura-Varietät: schwarz mit lohfarbenen Abzeichen; Schwyzer Varietät: weiss mit gelbroten bis orangeroten Platten. Alle Farbvarietäten glatthaarig. Pflegeleicht.

Lebenserwartung: 10 bis 12 Jahre

Charakter: Lebhafter und passionierter Jagdhund; empfindsam, leicht zu führen und anhänglich.

Auslauf: Ein bis zwei Stunden pro Tag.

Ausbildung: Eignet sich in erster Linie für die Jagd.

Für wen: Laufhund-Welpen werden bevorzugt an jagdlich aktive Personen abgegeben.

Besonderheiten: Den Laufhund gibt es in vier Varietäten: Berner, Jura, Luzerner und Schwyzer Laufhund.

Kontakt: Christian Riffel, Chrisslerweg 6, 7203 Trimmis; Telefon 081 353 29 00; E-Mail: riffel.rieder@bluewin.ch; Informationen im Internet unter: www.laufhund.ch

Appenzeller Sennenhund



Zahlen: FCI-Gruppe 2; Standard-Nr. 46, Gründung des Rasseklubs: 1906

Ursprüngliche Verwendung: Treib-, Hüte-, Wach-, Haus- und Hofhund

Vorkommen: 150 Tiere in der Schweiz, wenig verbreitete Rasse, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 100 bis 150.

Aussehen: Risthöhe Rüde: 52 bis 56 cm (Toleranz 50 bis 58 cm); Hündin: 50 bis 54 cm (Toleranz 48 bis 56 cm); Gewicht Rüde/Hündin: 20 bis 35 kg; Fell: Stockhaar, schwarz-braun-weiss oder havannabraun-braun-weiss; pflegeleicht.

Lebenserwartung: 12 bis 14 Jahre

Charakter: Lebhaft, temperamentvoll, selbstsicher und furchtlos, leicht misstrauisch gegenüber Fremden, unbestechlicher Wächter, freudig, lernfähig, intelligent.

Auslauf: Mindestens zwei Stunden täglich mit Beschäftigung.

Ausbildung: In allen Hundesportarten möglich; der Appenzeller ist heute ein vielseitiger Familien- und Arbeitshund.

Für wen: Für Personen, die bereit sind, dem Appenzeller eine konsequente Erziehung ohne Härte zukommen zu lassen. Nur bedingt als Ersthund geeignet. Braucht viel Beschäftigung.

Besonderheiten: Der Appenzeller Sennenhund ist in Holland sehr beliebt, weil einst ein Appenzeller bei einem Deichbruch über 100 Kühe aus dem Wasser getrieben und gerettet hat.

Kontakt: Roman Brändli, Präsident, Telefon 071 657 28 40, Natel 079 298 71 65; E-Mail: agilityfresh@bluewin.ch; Ines Döös-Wyss, Zuchtwartin, Tel. 041 467 20 14, Fax 041 467 20 16, E-Mail: ines.doeoes@bluewin.ch; www.appenzeller-sennenhunde-club.com, www.appenzeller-welpen-skg.ch

Die 8 Schweizer Hunderassen



St. Bernhardshund (Bernhardiner)



Zahlen: FCI-Gruppe 2, Standard-Nr. 61, Gründung des Rasseklubs: 1884

Ursprüngliche Verwendung: Begleit-, Wach- und Hofhund

Vorkommen: Rund 1000 Tiere in der Schweiz, wenig verbreitete Rasse, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 100.

Aussehen: Risthöhe Rüde: Mindestmass 70 cm, Risthöhe Hündin: Mindestmass 65 cm; Gewicht Rüde: 75 bis 85 kg, Hündin 55 bis 70 kg; Fell: Lang- und Kurzhaar. Farbe: Grundfarbe weiss mit kleineren oder grösseren rotbraunen Platten (Plattenhunde) bis durchgehende rotbraune Decke über Rücken und Flanken (Mantelhunde). Langhaar-Fell: Mittellanges, gerades Deckhaar mit reichlich Unterwolle. Kurzhaar-Fell: Deckhaar dicht, glatt, anliegend und derb mit reichlich Unterwolle. Regelmässige Fellpflege unbedingt nötig.

Lebenserwartung: 8 Jahre

Charakter: Im Wesen freundlich, Temperament ruhig bis lebhaft, wachsam.

Auslauf: Täglicher, einstündiger Spaziergang sowie Bewegungsfreiheit im und ums Haus.

Ausbildung: Der Bernhardiner ist in erster Linie ein Familienhund, je nach Körperbau aber auch als Sport- und Zughund geeignet.

Für wen: Ein Bernhardiner sollte Familienanschluss haben. Der Besitzer muss über reichlich Zeit verfügen, um sich intensiv mit dem Hund abgeben zu können.

Besonderheiten: Der Bernhardiner «Léon» war im Jahre 1884 der erste Hund, der ins Schweizerische Hundestammbuch (SHSB) eingetragen wurde. Seit dem gleichen Jahr gilt der Bernhardiner als Nationalhund.

Kontakt: Jakob Müller, Präsident ad interim, Föhrenbühl 1, 9479 Oberschan, Telefon 081 783 23 55, E-Mail: jakob.mueller@catv.rol.ch, Informationen im Internet: www.barryswiss.ch

Entlebucher Sennenhund



Zahlen: FCI-Gruppe 2; Standard-Nr.: 47, Gründung des Rasseklubs: 1926

Ursprüngliche Verwendung: Hof- und Hüt Hund

Vorkommen: 500 bis 800 Tiere in der Schweiz; wenig verbreitete Rasse; durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 130 bis 150.

Aussehen: Risthöhe Rüde 44 bis 50 cm, Hündin 42 bis 48 cm (je 2 cm Toleranz nach oben); Gewicht: Rüde 22 bis 30 kg, Hündin 20 bis 28 kg; Fell: Stockhaar in den Farben schwarz-braun-weiss. Der Entlebucher gilt als pflegeleicht.

Lebenserwartung: 12 bis 14 Jahre

Charakter: lebhaft, ausdauernd, treu; ein mutiger, unbestechlicher Wächter, Fremden gegenüber misstrauisch; nervenstark, gelehrt und folgsam, aber auch eigenständig.

Auslauf: Ein äusserst ausdauernder Hund mit einem grossen Bewegungsdrang. Täglicher Auslauf im Freien von mindestens einer Stunde Dauer unbedingt erforderlich.

Ausbildung: Eignet sich für diverse Sparten, von Begleit-, Sanitäts- über Therapiehund bis zum Vielseitigkeitshund VPG.

Für wen: Der Entlebucher Sennenhund braucht intakte Verhältnisse. Er ist sehr feinfühlig und seinem Halter treu ergeben. Er lässt sich schlecht umher schieben, da er sehr anhänglich ist und seine eigenen Leute bis aufs Äusserste verteidigt. Nur für aktive Personen.

Besonderheiten: Ein Hund, der aufgrund seiner mittleren Grösse und seines freundlichen Gesichtsausdrucks vielfach belächelt und entsprechend unterschätzt wird. Zudem haftet ihm das etwas abschätzige Image eines «Bauernköters» an – zu Unrecht, wie Liebhaber dieser Rasse betonen.

Kontakt: Christine Langenegger, Welpenvermittlung: Telefon/Fax 031 829 08 69, E-Mail: christine.langenegger@bluewin.ch; Max. Heller, Zuchtwart, Tel./Fax 044 980 17 08, E-Mail: auenrueti@ggaweb.ch; Informationen im Internet: www.entlebuchersennenhunde.ch

Berner Sennenhund



Zahlen: FCI-Gruppe 2, Standard-Nr.: 45, Gründung des Rasseklubs: 1907

Ursprüngliche Verwendung: Bauernhund, Zug- und Treibhund

Vorkommen: 3000 bis 3500 Tiere in der Schweiz, sehr verbreitete Rasse, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 650 bis 700.

Aussehen: Risthöhe Rüde: 64 bis 70 cm, Hündin 58 bis 66 cm; Gewicht Rüde: 45 bis 58 kg, Hündin: 35 bis 48 kg; Fell: dreifarbig, lang, schlicht oder leicht gewellt; Pflege: Ein- bis zweimal bürsten pro Woche, pflegeleicht.

Lebenserwartung: 7½ bis 8 Jahre; es gibt aber auch Tiere, die älter werden als 8 Jahre.

Charakter: Aufmerksam, wachsam und furchtlos in Alltagssituationen; gutmütig und anhänglich im Umgang mit vertrauten Personen, selbstsicher und friedlich gegenüber Fremden; mittleres Temperament und gute Führigkeit.

Auslauf: Zwei Stunden pro Tag in Form von Spaziergängen, Spielen, Zuwendung, Kontakt mit Artgenossen.

Ausbildung: Ein vielseitiger Hund, eignet sich für Begleithund, Fährtenhund, Sanitätshund, Obedience, Mobility, Flächensuchhund und natürlich als Zughund.

Für wen: Personen, die dem Hund Familienanschluss bieten. Der Berner Sennenhund will am Leben seines Besitzers teilnehmen. Er braucht eine klare, sanfte Führung und sehr viel Zuwendung.

Besonderheiten: Die wichtigsten Eigenschaften des Berner Sennenhundes sind seine Menschbezogenheit, Loyalität und Anhänglichkeit.

Kontakt: Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire-Genf, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econphone.ch, Informationen im Internet: www.bernersennenhund.ch

Berger Blanc Suisse



Zahlen: FCI-Gruppe 1, Standard-Nr. 347, Gründung des Rasseklubs: 1989

Ursprüngliche Verwendung: Familien-, Begleit- und Sporthund

Vorkommen: Rund 1000 Tiere in der Schweiz, wenig verbreitete Rasse, Nachfrage allerdings im Steigen begriffen; durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 50.

Aussehen: Risthöhe Rüde: 60 bis 66 cm; Risthöhe Hündin: 55 bis 61 cm; Gewicht Rüde: 35 bis 45 kg, Gewicht Hündin: 25 bis 35 kg; Fell: Langstockhaar und Stockhaar, weiss. Pflege: Nicht so anspruchsvoll, wie die Farbe vermuten liesse. Wöchentliches Kämmen und Bürsten genügt, nur beim Haarwechsel täglich nötig. Langstockhaar etwas aufwändiger als Stockhaar.

Lebenserwartung: 12 Jahre

Charakter: Temperamentvoll, freundlich, lernfreudig, anhänglich, feinfühlig, sozialverträglich.

Auslauf: Mindestens zwei Stunden tägliche Bewegung sowie zusätzliche Beschäftigung mit Erziehung, Spiel und Sport.

Ausbildung: Vielseitiger, arbeitsfreudiger Familien-, Begleit- und Sporthund, der für die meisten Sparten zu begeistern ist.

Für wen: Aktive Hundefreunde, die Zeit und Platz haben, diesen anspruchsvollen Schäferhund entsprechend seinen Bedürfnissen sein ganzes Leben lang zu halten und rassegerecht zu beschäftigen.

Besonderheiten: Der Berger Blanc Suisse wurde im Jahr 1991 von der SKG anerkannt und am 1. Januar 2003 von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) vorläufig aufgenommen.

Kontakt: Gabi Frei-Dora, Berghaldenstr. 39, CH-8330 Pfäffikon ZH, Tel. 044 950 03 84, E-Mail: gabi.frei-dora@berger-blanc-suisse.ch, Informationen im Internet: www.berger-blanc-suisse.ch